

Halle und Umgegend.

Halle, 1. Nov.

Zur Landtagswahl.

Den hiesigen Landtagswahlen steht eine Ueberschau bevor: es ist in hohem Grade fraglich, ob der national-liberale Kandidat Herr Professor Dr. Friedberg die eventuelle hier auf ihn fallende Wahl als Landtags-Abgeordneter annimmt. Bekanntlich hat Herr Prof. Dr. Friedberg außer in Halle auch in dem Wahlkreise Homburg v. d. Höhe eine Kandidatur für das vereinfachte Abgeordnetenhaus übernommen. Die Wahlmännerwahlen in Homburg haben nun eine solche Weichenstellung für ihn ergeben, dass ihm dort der Sieg durchaus gesichert ist. Daraufhin hat neuerdings die berliner Centralleitung der national-liberalen Partei an das Wahlkomitee in Homburg geschrieben die Anfrage gerichtet, ob es nicht von der Kandidatur des Herrn Prof. Friedberg absehen möchte, da dessen voraussichtliche Wahl in Halle der berliner Centralleitung erwünschter sei. Das liberale Wahlkomitee in Homburg hat jedoch mit Rücksicht auf die bindenden Verpflichtungen des Herrn Prof. Dr. Friedberg sowie mit Rücksicht auf die für dessen Wahl gesicherte Einigung der liberalen Parteien ablehnend geantwortet. Da hiernach Herr Prof. Dr. Friedberg bereits bindende Verpflichtungen für Homburg abgegeben hat, denen er sich nicht entziehen kann, würde er also ein in Halle auf ihn fallendes Mandat nicht annehmen können und der Wahlakt am 3. November würde in Halle-Saalkreis, so weit die Kandidatur Friedbergs dabei in Betracht kommt, von vornherein ein ganz zweifaches sein und eine Wiederholung der misslichen Abgeordnetenwahl zum Folge haben müssen. Es wäre sehr gut, wenn die Parteifreunde des Herrn Prof. Friedberg über diesen Punkt sofort volle Klarheit schaffen und eben in letzter Stunde einen neuen Kandidaten nachhaft machen, dem die am 27. Oktober gewählten Parteivollversammlungen ihre Stimme geben können. Sollen sie in dieser Hinsicht in Verlegenheit sein, so lenken wir ihr Augenmerk auf die entschiedenen liberalen Herren Stabsfeldwebel Karl Schmidt in Halle und Kammergerichtsrath Dr. Müller in Berlin. Sie können einem von diesen mit uns so kaltem Gerichte ihre Stimme geben, als gerade die Wahlmänner in Homburg, die am 3. Nov. für Herrn Prof. Dr. Friedberg stimmen werden, zum großen Theil mit freilich nicht Unterthigung gewährt worden sind. In Folge eines am 16. Okt. im „Schiffenort“ in Homburg abgehaltenen Wahlmännerversammlungs, in der Herr Prof. Dr. Friedberg als Kandidat der Liberalen benannt und sein Programm entwickelt und in der er sich hinsichtlich, wie vorher bereits schriftlich über die politischen Tagesfragen in der liberalen Zeitschrift erklärt hatte, das freisinnige Partei des Oberamtskreises von einer eigenen Kandidatur Abstand genommen und ihre Wahlmänner für Herrn Professor Friedberg verpflichtet. Da bekanntlich eine Liebe der anderen werth ist, dürfte wohl auch Herr Prof. Friedberg seine Zustimmung zu unserer Vorschläge geben: denn was den Homburgern recht ist, muß doch schließlich den Hallenser billig sein. Die ganze Lage setzt uns neue, zu welchen unbilligen Konsequenzen das konfessionell-nationalliberale Kartell bei uns notwendigem führen müßte. Das das geschehen könnte, wird übrigens vorausgesetzt, wenn den hiesigen national-liberalen Führern das es zweifellos bekannt, daß die berliner Centralleitung Herrn Professor Friedberg von vornherein für einen „sicheren“ Wahlkreis, nämlich den homburger, bestimmt ins Auge gefaßt hatte.

Die Wahl zweier Landtagsabgeordneter findet hier am Donnerstag im Saale des „Wintergartens“ 128, und zwar von vormittags 11 Uhr ab. Von diesen sind 72 Wahlmänner, die an der Wahl theilzunehmen berechtigt sind, nämlich 314 aus dem Saalkreise und 412 aus der Stadt Halle. Im Hinblick hieran bringen wir nochmals die Ergebnisse der vor fünf Jahren hier vollzogenen Landtagswahlen in Erinnerung. Es wurden damals im ersten Wahlgange abgegeben: 253 Stimmen für den liberalen Kandidaten, Hrn. Stabsfeldwebel Karl Schmidt, und 402 für den freisinnigen Kandidaten, Hrn. Geh. Regierungsrath v. Vogt. Im zweiten Wahlgange stimmten 185 Wahlmänner für den liberalen Kandidaten Herrn Amtsgerichtsrath Niede und 493 für den national-liberalen Hrn. Professor Dr. Friedberg. Von 682 berechtigten Wahlmännern waren damals nur 658 erschienen, so daß also 24 ihrer Wahlpflicht nicht genügt. Im Hinblick auf die besondere Bedeutung der diesmaligen Wahl sind auf die oben näher gekennzeichneten Reihen der Kandidaten Friedberg richten wir als alle liberalen Wahlmänner die dringende Bitte, bei der Abgeordnetenwahl am Donnerstag vollständig zu erscheinen und ihrer Wahlpflicht zu genügen. Jeder Fehlende ladet eine schwere Verantwortlichkeit auf sich. Es gilt durch vollständiges Erscheinen der liberalen Wahlmänner die liberale Gesinnung der Wählererschaft zu dokumentieren, die die Wahlmänner mit ihrem Vertrauen beehrt hat, und zugleich zu protestieren gegen eine konfessionelle Vertretung unseres Wahlkreises im Abgeordnetenhaus.

— [Straßenbahn und Stadtbahn] hatten bis jetzt in diesem Jahre folgende Einnahmen:

Table with 3 columns: Month, 1898, 1897. Rows for Jan, Feb, März, April, Mai, Juni, Juli, August, Septbr., Oktober, and a total row for the year.

Stadtbahn Halle: 1898 gegen 1897

Table with 3 columns: Month, 1898, 1897. Rows for Jan, Feb, März, April, Mai, Juni, Juli, August, Septbr., Oktober, and a total row for the year.

— [Eduard von Arnim] Aufzuehung ebenfalls und älterer Mitglieder der hiesigen Turnvereine. Hierüber ist nicht abgesehen, dass in den Vorberathungen langjähriger Vorsitzenden dieses Vereins, Herrn Wertheimer Emil Eder, auf dessen Grab auf dem Remark-Friedhofe ein Denkmal zu setzen. Um die Kosten dafür anzubringen, soll an alle die Vereine, denen der Bestorbene angehört hat, mit dem Ersuchen herangetragen werden, einen Beitrag dazu zu leisten. Der Vorberathung der Turnvereine soll neben etwa 100 Turnvereinen, dem der Bestorbene als selbstbetretender Vorsitzender lange Zeit hindurch angehört, ist allein insoweit, dieses pietätvolle Werk in Ausführung zu bringen, und es wird wohl der Erwartung, Herr Turnvereinsdirektor v. Bernmann-Songendorf bei Westphalen, das Weitere hierzu sobald veranlassen. Den Vereinen, welche einen Beitrag geleistet, wird dann die wohlgeplante Photographie des Bestorbenen als Geschenk überhandt werden.

— [Stadtheater.] Die gefällige Vorstellung von Gerhart Hauptmann's „Wibergs" erzielte sich wieder einer glänzenden Aufnahme. Das Publikum pries den humorvollen Inhalt und der vorzüglichen Darstellung lebhaften Beifall. Der Besuch war ein so guter, daß Herr Direktor Stübgen sich entschließen dürfte, den „Wibergs" noch länger auf dem Repertoire zu belassen. — Morgen gelangt ein neues Lustspiel von Adolph Hübner „Jugendfreunde" zur ersten Aufführung. In der Besetzung mit Herrn v. Bernner, der Hauptrolle sowie den Herren Dr. Müller, Mattioli und den Damen Strödel, Albrecht, Kramer und Hocco dürfte das Werk für einen besseren Abend bereiten. Die Vorstellung findet im Farben-Abonnement statt.

— [Thalia-Theater.] „Sohn Trid" wird heute zum ersten mal wiederholt. Herr Direktor Wambner ist für die nächste Zeit aller Repertorien entbunden, denn dieses Stück hat am Sonntag einen so durchschlagenden Erfolg gehabt, daß es wohl noch lange wie ein Wiederholungserlebnis dürfte. — Infolge des wiederholt vorgekommenen großen Andranges an der Kasse des Thalia-Theaters hat die Direktion die Auffstellung eines neuen Kassenbretts bei den Zuschlägen angeordnet. — Am Mittwoch findet das bereits angekündigte Gesangs- und Orchesterkonzert, Vorkonzert für dieses Festspiel im der Wessertischen Buchhandlung (Markt 22) sowie in der Viehischen Glanzhandlung (Geilstraße 48, Ecke Thalia-Theater-Bühne) zu machen.

— [Wald-Theater.] In dem am heutigen 1. Nov. beginnenden durchweg neuen Spielplan dürfte das Sängervergnügen und Segen und Sinn besonders Interesse in Anspruch nehmen. Die hiesigen Mitglieder des Vereins, welche dieses Spielplan sind in der Wessertischen Buchhandlung (Markt 22) sowie in der Viehischen Glanzhandlung (Geilstraße 48, Ecke Thalia-Theater-Bühne) zu machen.

— [Die berliner Kunstschau.] Die Direction Dr. Köpcke und Dr. Schöberle, die gestern abend in den Kassenbüchern ihre erste Vorführung abgaben, haben heute in der „Praxianer" vertrieben. In zwei Stunden durch das ganze Land von seiner Uebersichtspunkte Alexandrien des Nil entlang bis zu seiner südlichen Grenze zu reisen, wäre selbst in unserer Zeit schon ein Wunder, wenn es sich nur um das Wohlgefallen gleich bedeutende Dingenmännern des Anwesens handelte. In diesem Augenblicke sind wir aber nicht nur an der Uebersichtspunkte, sondern auch an der Uebersichtspunkte der Praxianer, ihre Vorträge und das Einbringen in sie bis in des Pharaos Grabmal. Wie prächtig die Darstellung — die biblische wie weltliche — die großartigen Tempelbauten und Denkmäler von Ägypten, Memphis, Theben! Auch die allmähliche Entwicklung, wie Ägypten wurde in ihren kulturellen, wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Fortschritt. Die Bilder von Seth I. und Nubama II. waren sehr und sprechend wie moderne Portraits. Die lehrer nur wenig anlehrende Zuhörerzahl folgte dem spannenden Vorträgen und Schilderungen mit großer Aufmerksamkeit, und lebte das in so reichem Maße Bekannte mit wiederholtem Beifall. Die Uebersichtspunkte der Praxianer, ihre Vorträge und das Einbringen in sie bis in des Pharaos Grabmal. Wie prächtig die Darstellung — die biblische wie weltliche — die großartigen Tempelbauten und Denkmäler von Ägypten, Memphis, Theben! Auch die allmähliche Entwicklung, wie Ägypten wurde in ihren kulturellen, wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Fortschritt. Die Bilder von Seth I. und Nubama II. waren sehr und sprechend wie moderne Portraits. Die lehrer nur wenig anlehrende Zuhörerzahl folgte dem spannenden Vorträgen und Schilderungen mit großer Aufmerksamkeit, und lebte das in so reichem Maße Bekannte mit wiederholtem Beifall.

— [Von Patentamt.] Ein Patent hat angemeldet für Erneuerung an Inhaber des Patents Herr Carl Harwardt, Halle. — Gebrauchsmuster sind eingetragten für ein Mischgefäß mit mehreren Einheiten und Steinbelegungen aus indifferentem Material mit auf der Außenwand angeordneten Mantrierungen und einer ohne Druckauslassung arbeitenden Milchschleuder mit einem feinen Auslassung umgebenen Schutzmantel für Herrn W. G. Heller in Halle. Ferner für eine Halbkugel mit quadratischer Durchbohrung für Kapselabkühlung, bei der die zwei Halbkugeln durch Mannen fixer verbunden sind, für Herrn Adolf Weidmann in Havelberg bei Halle, und für einen Gefäßverschluss, bestehend aus einem Bügel mit Nüssen, welche in einer Kapsel, am Gefäßhals angebracht alle gleiten und dadurch einen Druck auf den Deckel ausüben, für Herrn Carl Küstner aus Halle, Heinrichstraße 17.

— [Mit 800 M. durchgegangen.] In vor einigen Tagen der ca. 20-jährige Handlungslehre Sigmund Diercks aus Hohenhain a. Saale, D., welcher erst seit drei Wochen in einem Expedientenamt in Mühlhausen angestellt war, hatte am Donnerstag den Auftrag erhalten, einen Geldbrief mit 800 M. zur Post zu befördern. Er öffnete den Geldbrief, entnahm ihm die acht Hundertmarktscheine und ging am Freitag mit seinem Koffer ab und davon. Wie es scheint, hat er sich zunächst nach Halle a. S. gewandt. Am Zeit in gewinn, sich besser in Sicherheit zu bringen, hat er einen Brief ohne Inhalt an die betr. Firma abgeben. Einen der Hundertmarktscheine hat der Gauner hier geschickt. Seinem Wichte ist er mit der Sache durchgebracht.

— [Von der Strafe.] Gestern nachmittag wurde vor dem Criminaltribunal eine in Goslaren umgehenden. Der Täter ist bis jetzt nicht ermittelt. Gestern gegen mittag wurde der Dienstmagd E. H. von einem Gelehrten des Expedienten-Büro aus dem Großen Sandberg über die Beine gefahren. — In der Thorstraße stolperte gestern abend der Schlofer Gustav Buch über einen angelegenen Kanaldeckel und stürzte darauf nieder, daß er einen Bruch der rechten Kniekehle erlitt.

— [Literarische Gesellschaft.] Bei dem morgigen Gesellschaftabend in den „Kaisersaal" wird Josef Ruederer, der vierwöchentlich mündlicher Dichter, ein soeben vollendetes Werk

auf dem Manuskript zum Vortrag bringen. Es trägt den aufgefundenen Titel: „Der frohlockende Anagnin, der braunrothe Kollon und die jütlische Weltordnung." Ruederer befindet sich gegenwärtig auf einer Vortragsreise und hat u. a. in Weimar, Dresden und Weimar das lebhafteste Interesse der dortigen literarischen Kreise gefunden.

— [Der Bürgerverein für südliche Interessen] wird eine Sitzung am nächsten Freitag auf dem „Kaisersaal" abhalten.

— [Der I. Kommunale Wahlvereins-Verein] hält seine Monatsversammlung erst heute über acht Tage auf dem „Kaisersaal" ab. — [Deutscher und österreichischer Alpenverein, Section Halle.] In der am Sonntag abgehaltenen Sitzung hielt Herr Prof. Dr. Luedde eine Vorträge über die vulkanischen Erscheinungen der „alten Zeit" im Saal. In der Einleitung gab er einen Uebersicht über das vulkanische Phänomen in allgemeinen, wobei er sowohl die Ursachen und Vorgänge der vulkanischen Erscheinungen, wie die verschiedenen Erscheinungen der Lavaströme in anstehender und flüssiger Weise erörterte. Er wies sich dann zu den vulkanischen Erscheinungen im Saal. Der Saal ist ein Gebirge, das aus sehr alter Zeit stammt, das dann mehrmals unter Wasser gelebt ist, etc. Der Zeitgeist seine bestimmte Weltanschauung, etc. etc. am Ende finden wir auf mehreren Stellen vulkanische Denkmäler, die dann der Vorträge des nächsten eingie. Er schloß mit einem Uebersicht über die geologische Geschichte des Brokens, in dem sich ebenfalls ein vulkanischer Kern nachweisen läßt.

— [Der Saale-Kolonial-Verein] hielt gestern abend im „Kaisersaal" seine erste Sitzung nach dem Ferien ab. Der Vorsitzende Herr Generalleutnant v. Ziegenhagen begrüßte die Versammlung und machte Mitteilung von einer erfreulichen Zunahme des Mitgliederbestandes. Es traten in den letzten drei Monaten 16 Personen der hiesigen Ortsgruppe bei, während neun Mitglieder des hiesigen Kolonial-Vereins ihren Beitritt zur Deutschen Kolonialgesellschaft erklärten. Der hiesige Verein zählt gegenwärtig 105 Mitglieder. Herr Privatdozent Dr. Schenk sprach am Anfang die eingelagerten Drucksachen und theilte mit, daß am 17. November Herr Bergessoff von Nordau einen Vortrag über seine Reisen in Afrika, insbesondere über Kistenland halten wird, die er am Anlauf gemacht hat. Weiter wurde noch mitgetheilt, daß Herr Privatdozent Dr. Schenk am 17. November Herr Bergessoff von Nordau einen Vortrag über seine Reisen in Afrika, insbesondere über Kistenland halten wird, die er am Anlauf gemacht hat. Weiter wurde noch mitgetheilt, daß Herr Privatdozent Dr. Schenk am 17. November Herr Bergessoff von Nordau einen Vortrag über seine Reisen in Afrika, insbesondere über Kistenland halten wird, die er am Anlauf gemacht hat.

— [Der Saale-Kolonial-Verein] hielt gestern abend im „Kaisersaal" seine erste Sitzung nach dem Ferien ab. Der Vorsitzende Herr Generalleutnant v. Ziegenhagen begrüßte die Versammlung und machte Mitteilung von einer erfreulichen Zunahme des Mitgliederbestandes. Es traten in den letzten drei Monaten 16 Personen der hiesigen Ortsgruppe bei, während neun Mitglieder des hiesigen Kolonial-Vereins ihren Beitritt zur Deutschen Kolonialgesellschaft erklärten. Der hiesige Verein zählt gegenwärtig 105 Mitglieder. Herr Privatdozent Dr. Schenk sprach am Anfang die eingelagerten Drucksachen und theilte mit, daß am 17. November Herr Bergessoff von Nordau einen Vortrag über seine Reisen in Afrika, insbesondere über Kistenland halten wird, die er am Anlauf gemacht hat. Weiter wurde noch mitgetheilt, daß Herr Privatdozent Dr. Schenk am 17. November Herr Bergessoff von Nordau einen Vortrag über seine Reisen in Afrika, insbesondere über Kistenland halten wird, die er am Anlauf gemacht hat. Weiter wurde noch mitgetheilt, daß Herr Privatdozent Dr. Schenk am 17. November Herr Bergessoff von Nordau einen Vortrag über seine Reisen in Afrika, insbesondere über Kistenland halten wird, die er am Anlauf gemacht hat.

— [Der Evans-Festspiel-Verein] hielt gestern abend im „Kaisersaal" eine sehr gut besuchte Versammlung ab, in der Herr Neujahr, Lorenz den „Gustav Adolf" von Thomas sehr wirkungsvoll vortrug. Nachdem der Vorsitzende dem Vortragenden den Dank der Versammlung abgeleitet hatte und einige gefällige Anmerkungen erwidert wurden, wurde der Vortrag des hiesigen Mitgliedes Herrn Neujahr, Lorenz am 10. November, stattfindet und in ihr Herr Dr. Lehner Gerecht über „Evangellismus und Katholizismus" sprechen wird.

— [Gautschkonzert.] In der „Goldenen Aue" findet heute die Hauptkonzerte auf der Saale Land I und II gehörigen Bassisten und Lehrer statt.

— [Die gegenwärtige Frankfurter-Unterstützungs-Gesellschaft] hielt gestern abend ihre hiesigste General-Versammlung ab. Nach der Wiederwählung des Vorsitzenden, nämlich des hiesigen Mitgliedes Herrn Bergessoff von Nordau, wurde die Aufnahme am Mitgliedsbeiträge und Büfen 2399,25 M., die Ausgaben 2276,59 M., so daß ein Ueberschuß von 122,66 M. vorhanden war. Mit Hinzurechnung des Bestandes am 1. Oktober 1897 betrug das Kassenvermögen nunmehr 2225,71 M. Für 1898 wurde die Kasse 2023,99 M., für 3 Erhebungen 28 M. 10 Pf. mit dem geringen Betrage 23,99 M. (wofür die Kasse mit Bezug auf ihre Leistungen wohl eine der billigtsten Aufzählungen. — Die statutenmäßig ausstehenden Vorstandsmittelglieder Herren Lorenz-Guth, Schumann, Striebel wurden wieder, die Herren Schmidt und Hoffmann neugewählt. Der altgediente Vorstand Schütz wurde wiedergewählt.

— [Der hiesige Turnverein] hat am Sonntag den 31. Okt. unter dem Vorsitz des hiesigen Mitgliedes Herrn Bergessoff von Nordau eine sehr gut besuchte Versammlung ab, in der Herr Neujahr, Lorenz den „Gustav Adolf" von Thomas sehr wirkungsvoll vortrug. Nachdem der Vorsitzende dem Vortragenden den Dank der Versammlung abgeleitet hatte und einige gefällige Anmerkungen erwidert wurden, wurde der Vortrag des hiesigen Mitgliedes Herrn Neujahr, Lorenz am 10. November, stattfindet und in ihr Herr Dr. Lehner Gerecht über „Evangellismus und Katholizismus" sprechen wird.

Neuheiten in Jackets, Kragen, Capes, Rad-Mäntel, Winter-Frauen-Mäntel

in nur neuen geschmackvollen Façons in stets wechselnder außerordentlich großer Auswahl.

Meine Confection zeichnet sich durch gute Stoffe, saubere Arbeit und tadellosen Sitz aus.

Barriere
und
I. Etage.

Theodor Rühlemann,

Halle a.S.,
Leipz. Str. 97
Ecke an der Ulrichstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Um vielfach an mich herangetretenen Wünschen meiner werthen Kunden zu entsprechen, erwidere ich mit heutigem Tage

Große Steinstraße Nr. 23

eine Filiale meiner bekannten
Cigarettenfabrik „Serena“

verbunden mit
Handlung Hamburger und Bremer Cigarren.

Senden ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen meiner werthen Kunden hiermit meinen besten Dank auszusprechen, bitte ich, auch fortwährend auf mein neues Unternehmen gütigst überzusehen zu wollen und schreibe

Vorwärtend
S. Dessen,

Cigarettenfabrik „Serena.“

Hauptgeschäft: Gr. Steinstraße 48.

„Sirius“

Fabrik für Luftgas-Automaten (G. m. b. H.)
Vorzüglich zur selbstständigen effectvollen Be-
leuchtung, für gewöhnl. Gasflammen, wie für
Gasglühlicht, Heizgas und zum Betriebe von
Gasmotoren, überhaupt dort, wo sich keine Gasfabriken
befinden. Die Selbstzeugung von Leuchtgas auf kaltem
Wege mit dem
patentirten Luftgas-
Automaten „Sirius“

ist die möglichst einfachste

300 Anlagen mit mehr 9000 Flammen

mit bestem Erfolge im Betriebe.

Goldene Medaille Wien 1894. Ehrenpreis und
goldene Medaille Dresden 1894.

Staatspreis Weis 1894.

Silberne Medaille Amsterdam 1895.

Bureau: Berlin W., Französische Strasse 64, pt.
Telephon Amt I. 649.

CACAO VERO

HARTWIG & VOGEL

Dresden

CHOCOLADE

Anerkennung vorzügliche Qualität, unangenehm, das
stimmig, dem Geschmack nach, Colchikato
omittlichen, Hrotheken, Conditoren, Conditoren,
waaren, Delicatessen, Drogerien u. Specialgeschäft.

Stets frisch:
Ia. Holländer Austern,
Ia. Nordsee-Austern,
(letztere à Dutzend 1,50 Mark).

Leipz. Str. **Julius Bethge,** Leipz. Str.
Nr. 5. (Inh. Klippert & Engel)

Delicatessen- und Weinhandlung.
Wein- und Austern-Stube.
NB. Eingang auch Kl. Sandberg 24.

Vom Mittwoch den 2. d. Mt. haben wieder
hochtragende und frischmilchende Kühe
in großer Anzahl vorüber bei mir zum
Verkauf
Gönnern a. Saale. W. Neumeister.



Nur frühzeitiger Kauf sichert den
Besitzer d. in jeder Deutschl. erlaubten

Wohlfahrts- Loose

à M. 3.30, Porto
u. Liste 30 Pf. extra
zu Zwecken d. Deutschen Schutzvereine
Ziehungs 28. Novbr. u. folg.
in Berlin. Tages-
Baar-Geld ohne jeden
Abzug

100,000 M.
50,000 M.
25,000 M.
15,000 M.

u. s. w. sind die Hauptgewinne.
Loose zu beziehen vom General-Debit
Lud. Müller & Co., Gesellsch.
Berlin C., Breitestr. 5.

10,870 Goldgewinne.
Loose zu haben in Halle a. S. bei **C. F. Kitzing,**
Schmiedstr. 28, **Schroedel & Simon,** Gr. Ulrichstr. 50,
Georg Sachs, Schulmeisterstr. 1, und **E. A. Wegmann,**
Hilberstraße.



Verdientes Lob erntet die Hausfrau, welche
verwendet, weil sie dadurch nicht nur kräftige,
würzige Speisen, sondern auch eine bedeutende
Ersparnis an Suppenfleisch erzielt. Wenige
Tropfen genügen. Zu haben in Original-
Fläschchen von 35 Pf. an bei

MAGGI

Sprengel & Rink, Leipziger
Strasse 2.
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Schonung der Pferde Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.)
um vorrecht werden durch Benutzung der

Hufeisen „H. Stollen (Patent Neuss)“

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Schutz-
Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne
unserer H. Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen,
worauf man beim Einkauf achten sollte.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Ausnahme-Offerte!

Eine große hochfeiner Italienischer Rothwein
ist per Schiff wieder eingetroffen, und empfehlen wir denselben, so lange der
Bottiro reicht, à 6 Flaschen 60.-

Dieser Wein ist mild und angenehm im Geschmack und wird für absolute
Naturreinheit und Echtheit garantiert. Die täglich auf Empfehlung ge-
gebenen Befehle und Nachbestellungen, die von allen Seiten zahlreich
eintreffen, sind die schlagendsten Beweise für die Güte und Qualität dieses
Brettes. Von ähnlichen Autoritäten sind Beweise für Kranke und Leidende
sowie für Blutarme und Blutdürftige sehr empfohlen.

H. A. Ströcker, Barfüßerstraße 7.

Täglich frisch

Geröstete Caffeés

von exquisitem Geschmack, feinem Aroma, grüster Ergiebigkeit,
ausserordentlich preiswerth,

Neuheiten in feiner Speise-Chocolade, vorzüglichem Cacao, Thee neuer Ernte

in feinsten Qualitäten billigst
empfehlen

Pottel & Broskowski.

Es ist die
höchste Zeit

um Jedermann darüber aufzuklären, daß es
nicht immer wirthlich „Quaker Oats“ ist,
was man von Händlern empfängt, denn nur zu oft kommt es
vor, daß einige Verkäufer ein
anderes minderwertiges Fabrikat
als ebenfolgt wie „Quaker Oats“ bezeichnen und verkaufen.
Werlangen Sie stets und ausdrücklich „Quaker
Oats“, eicht in gelben Packeten mit der Quaker-Edelmarke.
Dazu kann bekommen Sie sicher die beste
Baterpreise der Welt.

Im Verlag von **Eugen Strien** in
Bielefeld erschienen und in jeder
Buchhandlung zu beziehen
Sie sollt mein Antlitz suchen!
Neu Bedigeten
über das Vater-Unser
von
Prof. D. Förster,
weil. Superintendent u. Oberpfarrer.
Gebettet 1. A. gebunden 1.00 M.

Orden,

Titel, Adel etc. **F. Walden,** 41 Prince's
Square, Kennington-Park, London S. E.

Markttaschen

in allen Größen, nur gute solide
Waare, empfiehlt
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Consumenten und Händlern

empfehlen unsere anerkannt gut
gearbeiteten Fabrikate:

Schürzen **Hemden**

Unterröcke

so auch die dazu gehörigen
Schürzenstoffe, Hemdentuche,
**Barchente u.
Unterrockstoffe**
infolge großer Abnahme
zu concurrenzlos billigen Preisen.

Sabor's Wwe. & Cohn,
Wartenstr. 27b, 1. Etage.

Große Betten 12,00 M.
(Bettst. 110 cm, Bettst. 120 cm) mit
gereinigten neuen Federn bei
Hainrich Wolzenberg, Berlin NO.,
Kandenbergstr. 29. Preisliste kostenlos.

Diese Anzeigen sind gratis.

Hauskleider,

selbstgearbeitet, von 5,50 Mf. an,
in guten, dauerhaften Stoff.

Alb. Hammer, Geißeistr. 42

Direkt von Aachen!

Bekannt durch seine guten
Tuche, verende ich zu anerkannt nied-
rigen Preisen **Seiden-Blau- und
Waldstoffe** von den einfachsten bis
zu den hochfeinsten in bester reeller
Waare. Muster zu Diensten. Mehrere
schöne Gewebe zu einem Anzuge
für 10 Mark.

Peter Ortman's Tuchversandt,
Aachen 41.

Wer

einen guten Eisenbalmantel, eine
Dose, ein Paar Gantstiefeln oder
Wollschube, Seiden-Blau, Spec-
entfärbte Seidenstoffe, Handtücher,
Linnenstoffe, Decken, Seiden-
tuche, Kleider etc. billig kaufen
will, gehe in

Renner's Kaufhaus,

Markt 14, part. und 1. Etage.
Da giebt's alles in Meinen Aus-
wahl. Ein Versuch überzeugt und
ist von dauernder Verbindung.
Wittichenhandlung & S. nur 25 S.
Winterüberzieher, Dunderer auf
Anker, St. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 16.